

Mit Volldampf über die Ziellinie: Infinex-Läufer gewinnt Mission Mudder 2017

Am 15. Juli 2017 fand in Horb zum vierten Mal der beliebte Hindernislauf „Mission Mudder Black Forest“ statt, an dem mit über 1.700 Läuferinnen und Läufern so viele Teilnehmer an den Start gingen wie nie zuvor. Strahlender Sieger des Wettbewerbs war bereits zum dritten Mal Christian Lenk, langjähriger Mitarbeiter der Infinex Group. Lenk meisterte die 10 Kilometer lange und mit mehr als 30 Hindernissen gespickte Strecke mit Bravour und landete freudestrahlend als Erster hinter der Ziellinie.



Herr Lenk, was war für Sie die größte Herausforderung beim diesjährigen Mission Mudder?

Die zum Teil ganz schön kniffligen Hindernisse waren für mich eigentlich das geringere Problem. Richtig anstrengend hingegen war die Strecke bergauf zur Horber Kirche – die krasse Steigung hat mich ziemlich aus dem Rhythmus gebracht. Ganz viel Spaß gemacht hat dann aber der Abschnitt auf dem Flößerwasen durch die Zuschauertribünen, weil dort die Stimmung wirklich super war.

Sie starten für Ihren Arbeitgeber, die Infinex Group. Mit welchen Erwartungen?

Als ehemaliger Deutscher Meister im Crosslauf und Sommerbiathlon starte ich immer mit dem Ziel, zu gewinnen. Wenn man im Trikot des eigenen Arbeitgebers läuft, will man diesem Anspruch natürlich erstrecht gerecht werden. Und es hat ja bestens geklappt – ich bin beim Mission Mudder drei Mal für Infinex gestartet und habe alle drei Mal gewonnen.

Was ist das für ein Gefühl, als Erster durch die Ziellinie zu gehen?

Die Konkurrenz war dieses Jahr stark wie nie zuvor. Nehmen wir nur mal den Drittplatzierten, der direkt aus dem Trainingslager in Kenia anreiste. Erschwerend hinzu kam, dass mit mir noch drei andere Läufer 2,7 Kilometer mehr als die anderen Teilnehmer laufen mussten, weil Zuschauer eine Absperrung verstellt hatten. Die dadurch verlorene Zeit wieder gut zu machen, war schon eine echte Herausforderung. Als ich es dennoch als Erster durchs Ziel schaffte, war die Freude riesig.

(Das Interview führte Lara Baur, UP-TEAM)